



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Band 44

Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement

Kathrin Samland

Konflikte zwischen Reichsbürgern und Staat

Eine Untersuchung geeigneter
Präventivmaßnahmen zur Verhinderung oder
Abmilderung gerichtlicher Auseinandersetzungen



Wolfgang Metzner Verlag

Band 44

Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement

Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement

Herausgegeben von
Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M.
Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter

Kathrin Samland

Konflikte zwischen Reichsbürgern und Staat

Eine Untersuchung geeigneter Präventivmaßnahmen zur
Verhinderung oder Abmilderung gerichtlicher
Auseinandersetzungen



Wolfgang Metzner Verlag

Master-Studiengang Mediation
und Konfliktmanagement
Masterarbeit
Studiengang 2021/2023



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

© Wolfgang Metzner Verlag, Frankfurt am Main 2023

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
ISBN 978-3-96117-144-6
ISSN 2365-4155

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	3
1. Ausgangslage	5
2. Zur Geschichte der Reichsbürgerszene	7
2.1. Konflikte der Reichsbürger	9
2.1.1. Konfliktebenen	10
2.1.2. Soziobiografische Merkmale	11
2.1.3. Strategien der Reichsbürger	14
2.2. Rechtsextremismus und Antisemitismus in der Reichsbürgerszene	15
2.3. Auswirkungen der Konflikte	16
3. Konflikte zwischen Reichsbürgern und Staat	17
3.1. Potenzielle Tatmotivationen	19
3.2. Taten der Reichsbürger	21
3.2.1. Ordnungswidrigkeiten	22
3.2.2. Straftaten	23
3.3. Darstellung exemplarischer Gerichtsentscheidungen	24
4. Auswirkungen der juristischen Auseinandersetzungen	34
4.1. Konsequenzen für den Reichsbürger	35
4.2. Folgen im sozialen Umfeld	36
5. Auswege aus den Konfliktlagen	38
5.1. Anwendung geeigneter Methoden der Konfliktlösung	40
5.1.1. Gründe für alternative Konfliktlösung	40
5.1.2. Adressaten	41
5.1.2.1. Reichsbürger	42
5.1.2.2. Angehörige und soziales Umfeld	44
5.1.2.3. Opfer	45
5.2. Mögliche geeignete Konfliktlösungsmethoden	47
5.2.1. Auswahlgründe	51
5.2.2. Kriterien der Geeignetheit	52

5.3. Umsetzung theoretischer Ansätze in die Praxis	53
5.3.1. Moderation	55
5.3.2. Prozessbegleitung	57
5.3.3. Mediation	58
5.3.4. Gegenwärtig etablierte Angebote	62
5.3.4.1. Mobile Beratungsteams (MBT) und Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung (demos)	62
5.3.4.2. Kirchliche Beratungsstellen	64
5.3.4.3. Kompetenzzentrum gegen Extremismus (konex)	65
5.3.5. Implementierung neuer Ansätze	66
5.3.5.1. Umsetzungsdilemma bei staatlicher Einbindung	72
5.3.5.2. Persönliche Eignung beteiligter Dritter	73
6. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	75
6.1. Mögliche Ergebnisse angewandter Präventivmaßnahmen	76
6.1.1. Einfluss auf die Reichsbürger	77
6.1.2. Folgewirkungen auf das soziale Umfeld der Reichsbürger	79
6.1.3. Gesellschaftliche Gesamtauswirkungen	80
6.2. Anwendbarkeit auf Anhänger anderer verschwörungstheoretischer Szenen	80
6.3. Fazit und Ausblick	83
Literaturverzeichnis	86
Abbildungsverzeichnis	95
Abkürzungsverzeichnis	96
Anhänge	98
Über die Autorin	116

Vorwort

Reichsbürger¹ wurden bislang eher als Randgruppenphänomen wahrgenommen. Allerdings erhöhte sich ihre Zahl in den letzten Jahren erheblich. Vereint in ihrer Ablehnung der BRD und durch Behördenterror und Vielschreiberei in Erscheinung tretend, sind sie durch immer wiederkehrende Konflikte mit dem Staat für dessen Institutionen und Mitarbeiter sowohl Problem als auch Gefahr. Bisher galt eine „Null-Diskussion-Strategie“, um den Reichsbürgern keine Plattform für ihre Ideologie zur Verfügung zu stellen. Dabei bleiben jedoch auch die Möglichkeiten, eine Kommunikationsebene zu schaffen, um die wahren Konfliktursachen zu eruieren, zu bearbeiten oder ggf. zu beseitigen, ungenutzt. Bislang findet für Reichsbürger eine Bearbeitung ihrer Konflikte nur vor Straf- und Verwaltungsgerichten statt. Nach den aktuellen Entwicklungen erscheint es jedoch fraglich, ob diese Taktik noch geeignet oder zielführend ist, die Konflikte zwischen Reichsbürgern und Staat zu lösen, zu entschärfen oder zu verhindern. Für Konflikte im Vorfeld von Straftatbeständen existieren derzeit für Reichsbürger keine alternativen Konfliktlösungs- oder Konfliktbearbeitungsangebote. Wenige Angebote in ziviler Trägerschaft richten sich zudem nur an Betroffene von Reichsbürgeraktivitäten oder das soziale Umfeld.

Die folgenden Ausführungen sollen daher die Konflikte dieser Szene mit dem Staat und seinen Institutionen und Repräsentanten beleuchten, ihre Spezifika und daraus resultierenden Auseinandersetzungen betrachten und beschreiben. Der Fokus ist hierbei auf Konflikte unterhalb von strafelevanten Gewalttaten zu legen. Es soll beispielhaft untersucht werden, ob durch die Anwendung ausgewählter Konfliktlösungsansätze Auswege aus den Konflikten aufgezeigt werden können, die geeignet scheinen, den Reichsbürgern die Möglichkeit zu bieten oder sie darin unterstützen können, wieder in die Gesellschaft zurückzufinden. Im Ergebnis erscheint es im gegebenen Fall möglich, durch die Implementierung ausgewählter, alternativer Konfliktbearbeitungsmethoden in etablierte Beratungsangebote diese auch für Reichsbürger selbst zu öffnen und deren eher interessengeleitete Ursprungskonflikte ganzheitlich zu bearbeiten. Darüber hinaus könnte auch eine Einbeziehung des Staates denkbar und gegebenenfalls durchaus hilfreich, wenn nicht

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die hier verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

sogar erforderlich sein. Die Richtigstellung kruder Ideologien ist dabei jedoch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, welche auch darin besteht, die als schwach wahrgenommene Demokratie in Gestalt einer verlässlichen Basis und gleichzeitig als Chance und Möglichkeit bereitzustellen, die erkennen lässt, dass die grundgesetzlich geschützten Rechte auf freie Entfaltung und Meinungsäußerung sowie die Glaubens- und Weltanschauungsfreiheit auch ohne Konflikt mit dem Staat ausgeübt oder in Anspruch genommen werden können. Denn letztlich stärken genau diese Grundwerte eine Demokratie.

Grundlage dieses Buches bildet eine Masterarbeit, für deren Verfassung intensive Recherchen zur Reichsbürgerszene in den Medien und der spezifischen Literatur durchgeführt wurden. Ferner wurden Experten im Rahmen von Interviews befragt oder schriftliche Anfragen bei einschlägigen Behörden und Institutionen gestellt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Basis für die in der Masterarbeit und diesem Buch dargelegten Schlussfolgerungen zur Einsatzfähigkeit von alternativen Konfliktbearbeitungsmethoden in der Reichsbürgerszene.

Kathrin Samland, September 2023

1. Ausgangslage

Am frühen Morgen des 07.12.2022 durchsuchten rund 3.000 Polizeibeamte mehr als 130 Objekte in 11 Bundesländern. Im Rahmen dieses Einsatzes gegen die Reichsbürger-Szene² wurden 25 Personen verhaftet, darunter auch Mitglieder der Bundeswehr und eine Richterin des Landgerichts Berlin. Diese Personen sollen sich seit November 2021 als terroristische Vereinigung von Reichsbürgern organisiert und einen Umsturz geplant haben mit dem Ziel, die staatliche Ordnung Deutschlands auf allen Ebenen zu stürzen, die Säulen des Rechtsstaates auch in Gemeinden, Kreisen und Kommunen zu beseitigen und durch eigene zu ersetzen. Auch ein Anschlag auf den Reichstag soll geplant gewesen sein.³ Der Gruppe war bewusst, dass „dieses Ziel nur durch den Einsatz militärischer Mittel und Gewalt gegen staatliche Repräsentanten verwirklicht werden kann.“⁴

Ihrer Überzeugung nach wird Deutschland derzeit von Angehörigen eines „tieferen Staats“ (sog. deep state⁵) regiert. Außerdem stehe ein Angriff eines „technisch überlegenen Geheimbundes von Regierungen, Nachrichtendiensten und Militärs verschiedener Staaten, einschließlich der russischen Föderation und den USA, der sich bereits in Deutschland befände, kurz bevor.“⁶

Diese Gruppierung hatte die letzten 12 Monate genutzt, um den Aufbau eigener Staatsstrukturen zu planen, Schießtrainings durchzuführen und Bundeswehrekasernen auszuspionieren, um für den Tag X vorbereitet zu sein.⁷

Diese aktuelle Eskalationssituation zeigt auf, dass inmitten der Gesellschaft Strömungen, Gruppierungen und Einzelpersonen existieren, die durch ihre Ablehnung der demokratischen Gesellschaftsordnung ein hohes Risiko für die Menschen in diesem Land darstellen und auch dazu beitragen, dass das Bild Deutschlands im

² Da es bekanntlich keine legitimen „Reichsbürger“ mehr gibt, ist die Begrifflichkeit rein fiktiv. Zur besseren Lesbarkeit des Textes wird jedoch darauf verzichtet, den Begriff jedes Mal in Anführungszeichen zu setzen.

³ <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/polizeieinsatz-umsturzplaene-25-mutmassliche-reichsbuerger-festgenommen-unter-ihnen-ist-eine-ex-afd-abgeordnete/28851524.html>, letzter Abruf am 03.09.2023.

⁴ <https://www.mopo.de/news/panorama/automatisch-gsie-planten-angriff-auf-reichstag-riesen-razzia-gegen-reichsbuerger/>, letzter Abruf am 03.09.2023.

⁵ Unter deep state versteht man eine illegitime Macht in Form eines Staates im Staat, der gegen die Interessen des eigentlichen Staates arbeitet bzw. eigene Interessen verfolgt.

⁶ Vgl. hierzu Fußnote 3.

⁷ https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_100093690/-tag-x-so-plante-die-terror-gruppe-den-systemumsturz-in-deutschland.html, letzter Abruf am 03.09.2023.

Ausland nachhaltig geschädigt wird.⁸ Zu diesen Gruppen gehört auch, wie geschildert, die in den letzten Jahren rasant gewachsene Reichsbürgerszene.

Doch nicht alle Reichsbürger weisen in ihrem Verhalten von vornherein eine solche Eskalationstendenz auf. Viele von ihnen haben sich auf der Suche nach Rechtfertigungen für ihr Scheitern im täglichen Leben den verschwörungstheoretischen Ideologien der Reichsbürger zugewandt. Andere sind als Trittbrettfahrer und Nachahmer unterwegs, um durch Adaption der typischen Verhaltensweisen eigene Vorteile zu generieren.

Seit etlichen Jahren konfrontieren sie in erster Linie Verwaltungen und Behörden mit wirren Schreiben oder Forderungen und reagieren mit Ablehnung auf alles, was von Seiten des Staates und seiner Institutionen an sie herangetragen wird. Auch wenn dadurch fast der Eindruck entstehen könnte, es seien alles notorische Querulanten, Wahnerkrankte oder chronisch Kriminelle, wäre dies wohl auch in Bezug auf die aktuellen Anhängerzahlen zu kurz gedacht.

Die von den Behörden und Verwaltungen bislang angewandte „Null-Diskussion-Strategie“ erscheint in Anbetracht der Annahme, dass dem vordergründig vortragenen Diskurs gegen den Staat in Wahrheit persönliche Problemlagen zu Grunde liegen, fraglich, da mit ihr kaum die wahren Konfliktebenen erreicht werden können. Natürlich ist es folgerichtig und nur sachgerecht, sich nicht auf eine Kommunikation zu kruden Thesen einzulassen, dennoch erscheint es wichtig, im Dialog zu bleiben, um Klarheit über die Hintergründe der Zuwendung zum Milieu zu erhalten und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen oder unterstützen zu können, so dass eine Radikalisierung in dem Ausmaß, wie es die Razzia am 07.12.2022 zu Tage gebracht hat, erst gar nicht erfolgt.

⁸ Vgl. hierzu: https://www.bbc.com/news/world-europe-63885028?at_bbc_team=editorial&at_medium=social&at_campaign_type=owned&at_link_id=B91D6DAC-7604-11ED-9D60-55740EDC252D&at_link_type=web_link&at_ptr_name=facebook_page&at_format=link&at_campaign=Social_Flow&at_link_origin=BBC_News, letzter Abruf am 03.09.2023.

2. Zur Geschichte der Reichsbürgerszene

Die Ideologien der Reichsbürgerszene entstammen der direkten Nachkriegszeit. Zentrale Forderungen der bereits 1949 gegründeten „Sozialistischen Reichspartei“ (SRP) waren der Fortbestand des Deutschen Reichs und die Illegitimität der Bundesrepublik Deutschland (BRD). Seitdem entstanden verschiedene rechtsextremistische Gruppierungen, deren Beharren darin bestand, die Legitimation der BRD wegen des Fehlens eines vermeintlich erforderlichen Friedensvertrages zu negieren.⁹

Unter der Behauptung, von den Alliierten beauftragt worden zu sein, die Führung des weiterhin existierenden „Deutschen Reiches“ kommissarisch zu übernehmen, gründete Wolfgang Ebel im Jahr 1985 unter dem Namen „Kommissarische Reichsregierung“ (KRR) die erste „Reichsregierung“. Ihr sollten noch viele weitere folgen.¹⁰ Besonderen Zulauf erfuhren diese Reichsregierungen und somit auch die Reichsbürgerszene aber erst ab 2005.¹¹ Seither ist ein steter Anstieg zu verzeichnen, der gerade in den letzten zwei Jahren erheblich zugenommen hat.

Was aber sind eigentlich Reichsbürger? Aus Sicht der Sicherheitsbehörden sind es „Gruppierungen oder Einzelpersonen, die – verschieden motiviert – mit unterschiedlichen Argumentationen beispielsweise unter Bezug auf das historische Deutsche Reich, verschwörungstheoretische Argumentationsmuster oder ein selbst definiertes Naturrecht die Existenz der BRD und deren Rechtssystem ablehnen, den demokratisch gewählten Repräsentanten die Legitimation absprechen oder sich oft gänzlich außerhalb der Rechtsordnung stehend definieren.“¹² Mit den Reichsbürgern werden oft die sog. Selbstverwalter genannt. Sie konkret zu unterscheiden ist schwierig, da sie ein überwiegend deckungsgleiches Gedankengut teilen. Während die Reichsbürger als deutsches Phänomen ideologisch dem historischen Deutschen Reich verhaftet sind, nehmen Selbstverwalter weltweit eher universell gültige Menschenrechte für sich in Anspruch und unterscheiden sich in diesem Punkt vom Reichsbürger. Selbstverwalter meinen, aus dem Staat „auszutreten“

⁹ Schönberger/Schönberger (Hg.), Die Reichsbürger – Verfassungsfeinde zwischen Staatverweigerung und Verschwörungstheorie, Campus Verlag, Frankfurt, 2020, S. 27.

¹⁰ Hartmann/Rathje, „Reichsbürger“ – Fragen und Antworten, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin, 2018 (ohne Seitenzahl).

¹¹ <https://www.kas.de/de/web/extremismus/rechtsextremismus/reichsbuerger>, letzter Abruf am 03.09.2023.

¹² Keil, „Reichsbürger“ und Selbstverwalter – (k)ein Problem der Jugend? ZJJ, 2/2018, S. 126.

zu können, und reklamieren dabei für sich rechtliche und territoriale Autonomie für ihr Grundstück. Es existieren auch Mischformen.¹³

Den typischen Reichsbürger¹⁴ gibt es dabei nicht, denn die Szene ist heterogen. Die einzige Gemeinsamkeit kann anhand der einheitlichen und kompletten Ablehnung und Leugnung der BRD als legitimer Rechtsstaat festgemacht werden. Allerdings sind die einzelnen Begründungen hierfür vielfältig: „Die BRD ist eine Firma.“, „Deutschland hat keinen Friedensvertrag.“, „Das Deutsche Reich existiert weiterhin in den Grenzen von 1937.“, „Deutschland befindet sich nach wie vor im von den Alliierten besetzten Zustand.“, „Der Einigungsvertrag ist nicht gültig.“, „Das Grundgesetz stellt keine gültige Verfassung dar.“, „Die Zwei-plus-Vier-Verträge sind keine gültigen Vertragswerke.“¹⁵

Gemäß dem Bundesamt für Verfassungsschutz waren im Jahr 2021 deutschlandweit etwa 21.000 (2020: 20.000) Personen der Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter zuzurechnen. Mehr als 5 % davon (ca. 1.150, 2020: 1.000) sind der rechtsextremen Szene zuzuordnen. Von den 21.000 Personen gelten 10 % (2020: 2.000) als gewaltbereit. Diese Gewaltbereitschaft beinhaltet Gewalttätigkeiten durch Szeneangehörige und erfasst Personen, die z. B. durch Drohungen oder gewaltbefürwortende Äußerungen und entsprechende ideologische Bezüge auffallen.¹⁶

Im Nachgang zur Razzia am 07.12.2022 hat das Innenministerium neue Zahlen für das Jahr 2022 veröffentlicht. Hiernach ist die Szene im Jahr 2022 um 2.000 auf 23.000 Personen angestiegen.¹⁷ Dies bedeutet eine Steigerung von fast 10 % gegenüber dem Vorjahr und verdeutlicht, dass sich bei anhaltend stetigem Zulauf die bislang als Randgruppenphänomen betrachtete Szene bereits im Jahr 2029 auf eine Stärke von fast 45.000 Personen annähernd verdoppelt haben könnte. Unter diesem Blickwinkel wäre die Bezeichnung „Randgruppenphänomen“ perspektivisch frag-

¹³ https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_node.html#doc714146bodyText1, letzter Abruf am 03.09.2023.

¹⁴ In den Ausführungen wird schwerpunktmäßig auf die Reichsbürger eingegangen, jedoch in Kauf genommen, dass die zitierten Ausführungen und einschlägigen Zahlen und Statistiken auch die Gruppe der „Selbstverwalter“ mit einbeziehen.

¹⁵ Keil, 2018, a. a. O., S. 126.

¹⁶ https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html, letzter Abruf am 03.09.2023.

¹⁷ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article242620523/Pistorius-sieht-Schnittmengen-zwischen-AFD-und-Reichsbuergern.html?cid=socialmedia.email.sharebutton>, letzter Abruf am 03.09.2023.

lich. Bereits 2016 sprach der Geschäftsführer des Landesverbands Baden-Württemberg des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes, Reinhard Roschka, von einer „potenziellen Untergrundarmee“ in einer durch Gerichtsvollzieher geschätzten Stärke von 40.000 Reichsbürgern.¹⁸

Wäre dies zutreffend, müsste man ausgehend vom Jahr 2016 bei jährlichem, 10-prozentigen Zuwachs bereits heute von über 70.000 Personen in der Reichsbürgerszene sprechen und würde die Schallmauer von 100.000 bereits im Jahr 2026 durchbrechen. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass Begriffe wie Randgruppe, Einzeltäter oder heterogene Szene, die bislang den Verfassungsschutzberichten und der einschlägigen Literatur zu entnehmen sind, dann nur schwer zu halten wären, da mit der Gesamtzahl auch die Zahl der rechtsextremistischen und gewaltbereiten Reichsbürger ansteigt und aus Kleingruppen schnell größere Zusammenschlüsse werden können.

2.1. Konflikte der Reichsbürger

Konflikte der Reichsbürger sind in erheblichem Maß das Resultat von „provozierten Anlasskontakten“ mit Repräsentanten des Staates bei z. B. Vollstreckungen, Hausdurchsuchungen oder Verkehrskontrollen.¹⁹ Dabei sind es nach den Worten von Jan-Gerrit Keil, Oberpsychologierat beim Landeskriminalamt Brandenburg und bei diesem mit dem Reichsbürgerphänomen befasst, keinesfalls unübliche Handlungen staatlicher Instanzen, sondern reguläres, behördliches Handeln. Konkret für das Land Brandenburg kann festgestellt werden, dass ca. zwei Drittel der Taten reaktiv erfolgen und somit nur ein Drittel proaktiv von Seiten der Reichsbürger durchgeführt werden²⁰.

Die Reichsbürgerszene nutzt vielfältige konfrontative Vorgehensweisen, die ihrerseits überwiegend bewusste Provokationen darstellen, um ihre Ansichten zu verbreiten, eigene Interessen durchzusetzen und staatliches Handeln zu erschweren. Reichsbürger richten oftmals umfangreichste Schreiben an staatliche Stellen, um behördliche und rechtsstaatliche Abläufe zu beeinträchtigen. Die darin enthaltenen

¹⁸ Speit, (Hg.), Reichsbürger, die unterschätzte Gefahr, Sonderausgabe, Christoph Links Verlag, Berlin 2018, S. 178.

¹⁹ Fiebig/Köhler, Taten, Täter, Opfer – Eine Studie der Reichsbürgerbewegung auf Grundlage einer Presseauswertung, Ministerium f. Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Stuttgart, 1. Aufl. 2019, S. 6.

²⁰ Keil, Jan-Gerrit, Interview am 12.12.2022, siehe Anhang 2.

Ausführungen reichen von der schlichten Ablehnung behördlichen Handelns bis hin zu Erpressungen, Beleidigungen oder Nötigungen, teilweise mit erheblichen Gewaltandrohungen. Ausweisdokumente der BRD werden als unwirksam abgelehnt und eigene Ausweise und Führerscheine kreiert und zum Kauf angeboten oder die Kennzeichen ihrer Kraftfahrzeuge verändert. Diese bewussten Handlungen sollen nach außen sichtbar machen, dass sie nicht dem deutschen Staat angehören.²¹

In der Denkweise der Reichsbürger existiert kein staatlicher Anspruch auf Steuern und Gebühren. Die Gründung eines eigenen „Mikro-Staates“ nach der eigenen Reichsbürger-Binnenlogik ist so nur die fortgeschrittene Eskalationsstufe einer Verteidigung von Haus und Hof gegen die Gesetze und Behörden Deutschlands. Die Zugehörigkeit zur Reichsbürgerszene zeigt sich insofern auch in der einheitlichen Negierung der eigenen Zahlungsverpflichtungen. Dies ist dahingehend schon unlogisch, da im Gegenzug Zahlungen der BRD in Form von z. B. Sozialleistungen dennoch angenommen werden. In der Argumentation der Reichsbürger handelt es sich hierbei um die ihnen zustehenden Reparationszahlungen.²²

Abseits ihrer fantasiereichen Kreationen können die zu Konflikten führenden materiellen Handlungsmotive noch ergänzt werden durch den Wunsch nach einer klaren Gegenidentität als eine Art Aussteigermotiv.²³

2.1.1. Konfliktebenen

Die Ausgangsbasis für den Ursprungskonflikt der Reichsbürgerszene besteht in ihrem Irrglauben der Nichtexistenz der BRD und ihrer Gesetze. Diese Ausgangsbasis bildet somit den Minimalkonsens aller Reichsbürger. Durch ihre szenetypischen Handlungen soll das bundesdeutsche Recht delegitimiert und zeitgleich ein für sie rechtsfreier Raum geschaffen werden, in dem sie sich an nichts gebunden fühlen müssen. Diese Ausgangsbasis kann somit auch als Initiierungsebene ihrer Handlungen bezeichnet werden.²⁴

Darauf aufbauend existieren drei grundlegende Motivebenen.

²¹ https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_node.html#doc714146bodyText1, letzter Abruf am 03.09.2023.

²² Keil, 2018, a. a. O., S. 127.

²³ Ebd., S. 127.

²⁴ <https://www.kas.de/de/web/extremismus/rechtsextremismus/reichsbuerger>, letzter Abruf am 03.09.2023.

Zunächst gibt es die persönliche Motivebene, die dem Ziel einer Aufwertung der Person oder der Befriedigung individueller oder materieller Interessen dient. Der Status als Reichsbürger soll zur Erhöhung der Person beitragen und dazu führen, einem anderen gegenüber – hier insbesondere den Mitarbeitern einer Behörde oder anderer Verwaltungseinrichtungen – überlegen zu sein bzw. sich zumindest als solches zu betrachten. Damit einher geht das vermeintliche Recht, die an sie herangetragenen Verpflichtungen abzuwehren, selbst Maßregelungen gegenüber anderen aussprechen zu können oder ihnen Schranken aufzuweisen.²⁵

Eine weitere Motivation wird durch den Glauben an nebulöse Verschwörungstheorien und den Vorstellungen der Reichsbürger, geheime Mächte würden im Hintergrund operieren, genährt. Die dritte Ebene findet in der rechtsextremistischen Motivation der Reichsbürger ihre Basis. Hiernach gilt die „BRD als „Diktat der Siegermächte“, welches man zugunsten eines „Deutschen Reichs“ im deutsch-nationalistischen oder national-sozialistischen Sinne überwinden will.“²⁶

2.1.2. Soziobiografische Merkmale

In der bereits genannten Heterogenität des Reichsbürgermilieus reicht das Spektrum von politischer Provokation bis hin zum krankhaften Wahn.

So findet man hier psychisch Kranke, die Zuflucht in den Teilen der Reichsbürgerszene suchen, die auch den Verschwörungstheoretikern nahestehen. Ebenso auch Personen, die an einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung leiden oder denen es nicht mehr möglich ist, zwischen Wahrheit und Fantasie zu unterscheiden, da sie an wahnhaften Erkrankungen leiden.²⁷

Auch typische Querulanten sind für die Reichsbürgerrhetorik empfänglich und versuchen so, persönliche Vorteile aus einem Krieg mit den Behörden zu ziehen. Weiterhin finden sich Personen in der Szene, die das Vorgehen in der Reichsbürgerszene als Art des zivilen Ungehorsams nachahmen, um Steuern zu sparen und sich so unter Umständen von Schulden zu befreien.²⁸

Eine Besonderheit der Reichsbürgerszene liegt in ihrer Altersstruktur. Während rechtsextreme Terroristen wie z. B. Beate Zschäpe und Anders Breivik oder der Linksextremist Andreas Baader zu ihren Tatzeiten relativ jung waren und in ihrem frühen Erwachsenenalter mit den extremistischen Ideologien in Kontakt kamen

²⁵ <https://www.kas.de/de/web/extremismus/rechtsextremismus/reichsbuerger.>, letzter Abruf am 03.09.2023.

²⁶ Ebd., letzter Abruf am 03.09.2023.

²⁷ Keil, 2018, a. a. O., S. 127.

²⁸ Ebd., S. 127.

und sich radikalisiert haben, bildet sich im Reichsbürgermilieu ein konträres Bild ab. Hier spricht man von einem eher atypischen Extremismus, der in der Regel nach einer Phase des mittleren Erwachsenenalters und nach Entwicklungsaufgaben wie feste Partnerschaft, Kinder, fester eigener Wohnsitz, Berufstätigkeit einsetzt. Dies ist ungewöhnlich, da diese Lebens- und Entwicklungsphasen üblicherweise deeskalierend wirken. Somit liegt hier eine Radikalisierung in der zweiten Lebensphase vor.²⁹ Auswertungen zur Altersstruktur der Reichsbürgerszene bestätigen dies. Nach Presseauswertungen liegt die Altersstruktur zwischen 30 bis 59 Jahren.³⁰ Nach Angaben der Polizeibehörden für das Land Brandenburg liegt der Alters-Mittelwert der Straftäter aus der Reichsbürgerszene bei 50 Jahren. Der Frauenanteil beträgt hierbei 22,6 %, so dass überwiegend Männer dem Reichsbürger-Gedankengut anhängen.³¹ Die Reichsbürgerproblematik ist im Jugendstrafrecht seltener anzutreffen und kommt nur in Fällen vor, in denen besonders in ländlichen Gebieten die Ideologie in Reichsbürger-Familien gelebt und so vom Vater oder Großvater auf den Sohn oder Enkel übertragen wird.³²

Reichsbürger sind weder ein rein westdeutsches noch ein ausschließlich ostdeutsches Problem. Nach Angaben der Verfassungsschutzbehörden der Bundesländer lebten zum 31.12.2021 die meisten Reichsbürger in Bayern (4.605)³³, gefolgt von Baden-Württemberg (3.800)³⁴ und Nordrhein-Westfalen (3.400)³⁵. Betrachtet man die Zahlen allerdings im Verhältnis zu den Einwohnern der jeweiligen Bundesländer, so kann festgestellt werden, dass z. B. Sachsen mit 47 Reichsbürgern auf 100.000 Einwohner und Mecklenburg-Vorpommern mit 40 Reichsbür-

²⁹ Keil, 2018, a. a. O., S. 128.

³⁰ Fiebig/Köhler, 2019, a. a. O., S. 6.

³¹ Keil, 2018, a. a. O., S. 128.

³² Ebd., S. 128.

³³ https://www.verfassungsschutz.bayern.de/weitere_aufgaben/reichsbuerger/situation/index.html, letzter Abruf am 03.09.2023.

³⁴ https://im.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-im/intern/dateien/publikationen/Verfassungsschutzbericht_BaWu_2021_Web.pdf, letzter Abruf am 03.09.2023.

³⁵ https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/vs_bericht_nrw_2021.pdf, letzter Abruf am 03.09.2023.

gern auf 100.000 Einwohner im Vergleich z.B. zu Bayern (35) und Baden-Württemberg (34) eine höhere Dichte aufweisen³⁶. Ferner konnte ermittelt werden, dass nach Presserecherchen ca. 60 % der Reichsbürger über eine klassische Handwerker Ausbildung verfügen und 40 % sogar eine speziellere Tätigkeit erlernt oder ausgeführt haben, darunter auch Ärzte, Bauingenieure und Hochschulprofessoren. Zum Zeitpunkt einer strafrechtlichen Erfassung waren jedoch ca. 25 % der oben erfassten Personen arbeitslos. Weiterhin konnte im Rahmen dieser Recherchen aufgedeckt werden, dass der überwiegende Teil (ca. 85 %) der so Erfassten in einer Ehe oder Partnerschaft lebten und dass in ca. 20 % dieser Verbindungen Kinder vorhanden waren.³⁷

Den bislang vorliegenden Ermittlungsergebnissen, Erfassungs-Statistiken und Recherchen konnte entnommen werden, dass die Mehrheit der strafbaren Handlungen von einzelnen Personen oder instabilen Kleingruppen begangen wird. Im Einzelfall finden sich hierbei auch Ehepaare oder Familienverbände. Die überwiegende Zahl der Reichsbürger ist vor ihrer Zuordnung zur Szene strafrechtlich noch nicht erfasst gewesen. Ein hoher Anteil entfällt dabei auf alleinstehende, sozial isolierte Personen, die entweder arbeitslos bzw. im Ruhe- oder Vorruhestand sind.³⁸ Diejenigen von ihnen, die mit Gewalttaten auffällig geworden sind, waren gegenüber Nicht-Gewalttätern stärker sozial isoliert. Einschlägige Presseauswertungen decken sich hier mit den Erkenntnissen des Verfassungsschutzes für das Land Brandenburg.³⁹ Bemerkenswert ist jedoch, dass keine markanten Unterschiede zwischen Gewalttätern und Nicht-Gewalttätern und somit keine klaren Täterprofile auszumachen sind. Prinzipiell könnte so jeder Reichsbürger potenziell gewalttätig werden.⁴⁰ Die überwiegende Zahl der Reichsbürger wird als nicht offen gewaltbereit eingeschätzt.⁴¹

³⁶ Berechnungen auf Datenbasis von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71085/umfrage/verteilung-der-einwohnerzahl-nach-bundeslaendern/>, letzter Abruf am 03.09.2023 und unter Bezugnahme auf die Verfassungsschutzberichte der Bundesländer des Jahres 2021 (mit Ausnahme Thüringen von 2020), die Auskunft über die Anzahl von Reichsbürgern und Selbstverwaltern geben. Diese sind auf den jeweiligen Homepages der Landesverfassungsschutzbehörden downloadbar.

³⁷ Fiebig/Köhler, 2019, a. a. O., S. 23.

³⁸ Ebd., S. 12.

³⁹ Fiebig/Köhler, 2019, a. a. O., S. 7.

⁴⁰ Ebd., S. 7.

⁴¹ Deutscher Bundestag, Drucksache 19/23067 vom 05.10.2020, S. 2.

Aktuelle Erkenntnisse, die durch die Razzia am 07.12.2022 zu Tage getreten sind, lassen nunmehr abweichende Schlüsse zu. Offenbar hat der Anstieg der Szenezahlen auch in Teilen zu einer stärkeren Vernetzung und Organisation innerhalb des Reichsbürgermilieus beigetragen. So wurde im Rahmen der Ermittlungen festgestellt, dass durch Reichsbürgergruppen bereits Vorbereitungen getroffen wurden, um sog. Heimatschutzkompanien zu bilden, deren Aufgabe darin bestünde, im Falle eines Umsturzes Personen zu verhaften und hinzurichten. Die Planung von deutschlandweit 280 Heimatschutzkompanien war bereits in drei Bundesländern konkret.⁴² Anhand dieser Erfahrungen sind die bislang vorliegenden Annahmen und Erkenntnisse neu zu evaluieren.

2.1.3. Strategien der Reichsbürger

Ziel einiger Gruppierungen der Reichsbürger ist der Aufbau eigener staatlicher Strukturen. Je nach Organisiertheit kann der Umfang dieser angestrebten Strukturgebilde von kleinen Individuallösungen bis hin zu den am 07.12.2022 aufgedeckten Ausmaßen variieren. Ziel anderer Reichsbürger wiederum ist es, sich vorrangig dem staatlichen Zugriff und etwaigen Zahlungsverpflichtungen zu entziehen. Auch die Verfolgung eigener wirtschaftlicher Interessen mit dem Ziel einer Einnahmesicherung oder Gewinnmaximierung durch das Ausstellen von Ausweisdokumenten oder das kostenpflichtige Abhalten von „Rechtsschulungen“ gehören in das Repertoire der Reichsbürgerszene. Für ihre Zielerreichung wenden sie verschiedene Strategien an. So gründen sie z. B. eigene Fantasiestaaten, verleihen sich hoheitliche Befugnisse und setzen Anordnungen vermeintlich in Kraft. Sie verweigern die Zahlung öffentlicher Abgaben. Durch das Stellen von unberechtigten finanziellen Forderungen und durch Vielschreiberei verfolgen sie die Absicht, Behörden lahmzulegen, zu behindern und die dort Tätigen einzuschüchtern.⁴³

Als Hauptadressaten dieser Aktionen gelten eine Vielzahl von Institutionen des Staates. Dadurch lässt sich eine Ziel- und zeitgleich auch Betroffenengruppe relativ genau benennen. Für Angriffe in Frage kommen so Polizeibeamte und Mitarbeiter der Vollstreckungsbehörden sowie der Kommunal-, Landes- und Bundesverwaltungen. Nach aktuellen Erkenntnissen können hierzu auch die obersten Ebenen der Staatsführung genannt werden.

⁴² https://www.focus.de/politik/deutschland/sollten-menschen-exekutieren-und-festnehmen-reichsbuerger-putschisten-hatten-wohl-ueber-hundert-mitwisser_id_180450450.html, letzter Abruf am 03.09.2023.

⁴³ Deutscher Bundestag, Drucksache 19/539 vom 26.01.2018, S. 3.

2.2. Rechtsextremismus und Antisemitismus in der Reichsbürgerszene

Seit dem Ende des zweiten Weltkrieges versuchen rechtsextreme Gruppierungen und Einzelpersonen, das ehemalige „Deutsche Reich“ wiederherzustellen. Die in der Reichsbürgerszene kursierenden Behauptungen lehnen sich an Gedanken aus dem rechtsextremistischen Milieu an, insbesondere die Kernbehauptung, die BRD sei ein Besatzungskonstrukt, ebenso der Gebietsrevisionismus, somit die Forderung nach einem Deutschland in historischen Grenzen einschließlich der Gebiete, die in Verträgen an andere Staaten abgetreten worden sind.⁴⁴

Dieses Gedankengut lässt sich bis in die 1970er und 1980er Jahre zurückverfolgen. Die ersten sog. „Reichskanzler“ nannten sich noch „Reichsverweser“, weil sie sich ihrer Meinung nach um das führungslos verwesende Deutsche Reich kümmern würden. Auf der anderen Seite finden sich auch jüngere rechtsextremistische Strömungen, die mit der sehr rückwärtsgewandten Sicht der Reichsbürger, deren Hitlerismus und der Idee des Gebietsrevisionismus nicht mehr im Einklang stehen.⁴⁵ Insgesamt betrachtet kann daher festgestellt werden, dass zwar die ideologische Schnittmenge an Grundannahmen zwischen der rechtsextremistischen Szene und dem Reichsbürgermilieu groß ist, jedoch spricht man im polizeilichen Sinne erst von Überschneidungen oder Schnittmengen, wenn der Reichsbürger in beiden Gebieten straffällig geworden ist. Statistiken geben diese Überschneidungen meist mit fünf bis zehn Prozent an, in der Realität sind diese Zahlen jedoch häufig höher, da die Wirtsideoogie des Reichsbürgermilieus unzweifelhaft der Rechtsextremismus ist.⁴⁶

Rechtsextremistische Ideologien sind bei der Mehrheit der Szeneangehörigen aber nicht vorrangig der Antrieb für ihre Handlungen. Sie folgen eher eigenständigen handlungsleitenden Motiven und Ideologien. Unabhängig davon besteht dennoch auch eine gewisse Anschlussfähigkeit an antisemitische Erklärungsmuster, die auch im Rechtsextremismus eine wichtige Rolle spielen. „Das Spektrum antisemitischer Einstellungen und Äußerungen unter ‚Reichsbürgern‘ und ‚Selbstverwaltern‘ reicht dabei von Schuldzuweisungen Einzelner, die ‚die Juden‘ für ihre Arbeitslosigkeit verantwortlich machen, über offen antisemitische sowie durch Codes und Chiffren transportierte Verschwörungstheorien, wonach zum Beispiel

⁴⁴ Hartmann/Rathje, a. a. O. (ohne Seitenzahl).

⁴⁵ Keil, 2018, a. a. O., S. 127.

⁴⁶ Keil, Jan-Gerrit, Interview am 12.12.2022, siehe Anhang 2.

der Erste Weltkrieg von ‚den Juden‘ geplant worden sei, bis hin zur Leugnung des Holocaust.“⁴⁷

2.3. Auswirkungen der Konflikte

Als Gegenmittel zu den als illegitim empfundenen Maßnahmen des Staates und seiner Institutionen finden oft Handlungen statt, die durch die diffuse Ideologie der Reichsbürger und ihre Renitenz initialisiert werden. Dies geschieht häufig aggressiv und eskaliert in Gefahrensituationen. Auf diese Weise werden auch schwerste Gewalttaten begangen. Diese Widerstandsdelikte haben einen nicht unerheblichen Anteil an den durch Reichsbürger verübten Straftaten. Auch wenn nach darauffolgenden staatlichen Sanktionen zunächst bei den davon betroffenen Reichsbürgern in Teilen eine vorübergehende Zurückhaltung festgestellt wird, so findet in der Regel aber eine dauerhafte Lossagung von der Szene dennoch nicht statt.⁴⁸

Die Razzia am 07.12.2022 hat ferner ergeben, dass auch strafatrelevante Aktionen in der Reichsbürgerszene zu verzeichnen sind, die das Ausmaß des bisher bekannten und vorgefundenen Spektrums weit überschreiten. Die Planung von Maßnahmen für einen Staatsumsturz, teilweise unter Einbeziehung von Personen aus staatlichen Diensten und Institutionen, stellt ein neues Konfliktausmaß dar und geht weit über das hinaus, was bereits bekannt war und gerichtlich verfolgt sowie sanktioniert werden konnte. Fest steht, dass die geplanten Aktionen wohl nicht zur Umsetzung in die Tat geeignet waren, dennoch sind diese neuen, viel weitergehenden Bemühungen des Reichsbürgermilieus sehr ernst zu nehmen, denn sie zeigen, dass die bisherigen Konfliktlagen auch Ausgang für folgenschwere demokratie- und staatsgefährdende Taten sein könnten.

Dennoch soll im Folgenden die Priorität auf die minder schwereren Konfliktlagen und deren Auswirkungen gelegt werden, die den Großteil und somit den Schwerpunkt der Taten der Reichsbürgerszene abbilden, denn auch sie können Basis für weitere Radikalisierung und Eskalierung sein.

⁴⁷ https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_node.html#doc714146bodyText1; letzter Abruf am 04.09.2023.

⁴⁸ https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_node.html#doc714146bodyText1; letzter Abruf am 04.09.2023.

3. Konflikte zwischen Reichsbürgern und Staat

Auf das Konto der Reichsbürger gehen eine Vielzahl von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten. So wurden in den Jahren 2003 bis 2018 insgesamt 730 Ereignisse in der Presse veröffentlicht, die eine Polizeipräsenz erforderlich machten. Hierzu gehörten z. B. die Vollstreckung von Haftbefehlen, polizeiliche Hausdurchsuchungen, die Waffeneinziehung, Verkehrskontrollen oder anderweitige Notsituationen, die Ordnungswidrigkeiten und Straftaten nach sich zogen. Meist wurden diese in Tateinheit begangen.⁴⁹ So wurden z. B. bei Widerstandstaten gegen Vollstreckungsbeamte ebenso Beleidigungen begangen oder beim Fahren ohne Führerschein Urkundenfälschungen aufgedeckt bzw. Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz festgestellt. Würde man alle Ordnungswidrigkeiten und Straftaten einzeln erfassen, so läge die Gesamtzahl mit 1.030 deutlich höher.⁵⁰

Insgesamt lässt sich folgende Übersicht ableiten:

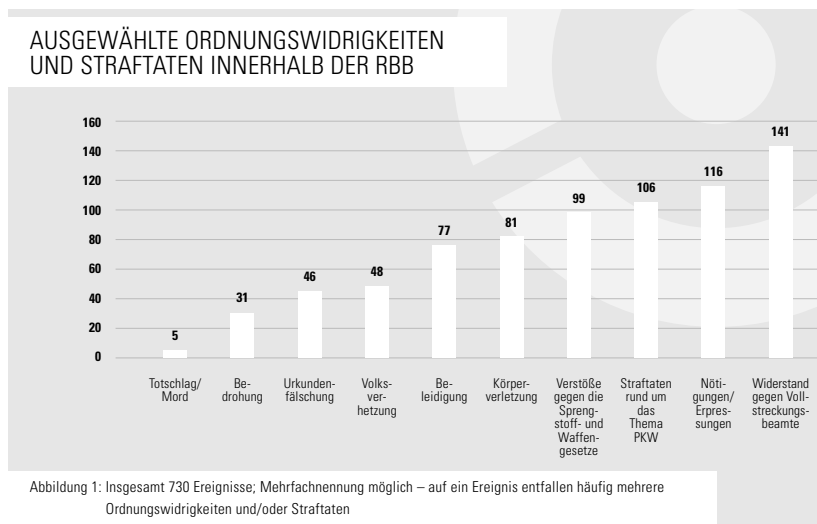


Abb. 1: Fiebig/Köhler, 2019, a. a. O., S. 17.

⁴⁹ Fiebig/Köhler, 2019, a. a. O., S. 16.

⁵⁰ Ebd., S. 16.

Erst nach den Gewalttätigkeiten von Reichbürgern mit Waffengebrauch gegenüber der Polizei und deren Sondereinsatzkommandos in Reuden und dem Mord an einem Beamten in Georgensgmünd im Jahr 2016 wurde die Reichsbürger- und Selbstverwalterszene durch die Verfassungsbehörden des Bundes und der Länder als gemeinsames Beobachtungsprojekt eingestuft. Auch die Landeskriminalämter und das Bundeskriminalamt fertigen seitdem periodische Lagebilder.⁵¹

Daher weichen auch die durch die öffentlichen Stellen ermittelten Zahlen von denen aus der Presserecherche ab. Hiernach ergibt sich aus dem Landespolizei-Datenbestand per 28.12.2017 folgendes Bild:

Straftatengruppen nach Phänomenbereich ab 2017 Straftaten	Summe
Gewalttaten:	
Tötungsdelikte	0
Körperverletzungen	8
Brandstiftungen	1
Sprengstoffdelikte	0
Landfriedensbruch	0
Gefährlicher Eingriff	0
Freiheitsberaubung	0
Raub	0
Erpressung	78
Widerstandsdelikte	28
Sexualdelikte	0
Summe	115
Sachbeschädigungen	9
Nötigung/Bedrohung	251
Propagandadelikte	50
Störung Totenruhe	0
Volkshetze	81
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	3
Verstoß gegen Waffengesetz	12
Andere Straftaten	250
Summe:	656
Gesamtsumme	771

Abb. 2: Deutscher Bundestag, Drucksache 19/539 v. 26.01.2018, S. 12.

⁵¹ Keil, 2018, a. a. O., S. 126.